

# B = Bourbon

Bourbon ist heute der Name der für amerikanischen Whiskey steht.

Die Geschichte des Bourbons ist mit der Geschichte der Entstehung der Vereinigten Staaten von Amerika untrennbar verbunden. Den alten König Georg III hatten Sie wegen der Teesteuer zum Teufel geschickt „Boston Tea Party 1773“.  
Und nun Das: „Whiskeysteuer“

Georg Washington, selbst Besitzer einer berühmten Rye Whiskey Destillerie, führte am 1. Juli 1791 als nunmehr Erster Präsident die Whiskeysteuer ein. Es kam zum Aufstand der ca. 5000 Farmer die das Brennen von Whiskey als Grundrecht ansahen.

Diese Whiskeyrebellion konnte nur durch ein riesiges Aufgebot an Militär (angeblich waren mehr Soldaten notwendig als für den Sieg über die Engländer) ohne Blutvergießen beendet werden. Die enttäuschten Farmer packten ihre Habseligkeiten und führen den Ohioriver weiter nach Kentucky.

Damit trafen Sie für die zukünftige Entwicklung des amerikanischen Whiskey ohne es zu ahnen eine der besten Entscheidungen. Es gab in Kentucky nicht nur den besseren Boden für den Getreideanbau. Unter dem Blue Grass Land von Nordkentucky liegt eine riesige Kalksteinplatte die sich von Indiana bis nach Tennessee erstreckt. Entlang dieser Gesteinsschicht fließt reines kaltes Quellwasser ohne Eisen und Mineralstoffe.

Dann war da jener Mann der als Vater des amerikanischen Whiskey's gilt.

„Elijah Craig“ beherrschte neben seiner Tätigkeit als Pfarrer auch die Herstellung von Whiskey. Er war vermutlich der Erste der die ideale Mischung von Mais, Roggen und gemälzter Gerste entwickelte.

Seine Brennerei errichtete er im Bourbon County. Dieses Stück Land im Bundesstaat Kentucky wurde am 17. Oktober 1785 als Dank für die französische Unterstützung im Kampf um die Unabhängigkeit von den Engländern zu Ehren des Französischen Königshaus der Bourbonen Bourbon County mit dem Verwaltungssitz in Paris benannt.

So wurde der Bourbon neben Rye und Corn Whiskey die dritte eigenständige Whiskeysorte von der es später einen Ableger geben sollte. Heute einer der meistverkauftesten amerikanischen Whiskeys.

Jack Daniels „Tennessee Sour Mash“ ist somit definitiv kein Bourbon.

Das in den USA nur noch eine Handvoll Destillieren produzieren, liegt nicht daran das schlechter Whiskey gemacht werden, sondern an den Teetablers.

Sie forderten die Einführung der Prohibition. Besonders eifrig die Präsidentengattin Rutherford Hayes. Sie verbannte den Alkohol aus dem Weißen Haus. (soviel zum mächtigsten Mann der USA dem Präsidenten).

Mark Twain als Freund des Bourbon weigerte sich ein Buch für die First Lady zu signieren. Ihr Eifer im Kampf gegen den Alkohol brachte Ihr den Spitznamen „Limonaden Lucy“ ein. Als Nebraska als 36. Staat dem Verfassungszusatz zustimmte war das Schicksal für den Whiskey besiegelt.

Der Volstead Act trat am 16. Jänner 1920 in Kraft. Es begann die Ära der Whiskeyschmuggler und des organisierten Verbrechens.

Als Präsident Roosevelt am 5. Dezember 1933 das Ende der Prohibition verkündete, war es bereits zu spät. Die amerikanische Whiskyindustrie war am Boden. Es gab nur noch 6 Destillieren die eine Lizenz zur Herstellung für Alkohol hatten.

In Lynchburg ist sogar heute noch der Konsum von Whiskey verboten. Es darf zwar gegen Bezahlung einer Sondersteuer eine Flasche Jack Daniels in der Destillerie gekauft werden aber erst außerhalb der Gemeinde legal getrunken werden.

Seit 1964 darf überall in den USA Bourbon hergestellt werden, wenn man sich an die gesetzlichen Vorgaben hält.

- Bourbon muss aus mindestens 51% Mais bestehen und
- darf auf nicht mehr als 80% Alkohol destilliert werden.
- Weiters sind 3 Jahre Lagerzeit in neuen Eichenfässern gesetzlich vorgeschrieben.

Nehmen Sie sich ein Glas und geben einen ordentlichen Schluck Bourbon hinein. Schließen Sie die Augen und es werden nach dem ersten Schluck die Bilder des Wilden Westen mit seinen Saloons, Indianern und John Wayne an der Bar mit einem Tumbler Whiskey in der Hand auftauchen.

Der Duft der unberührten Prärie mit den riesigen Bisonherden wird Dir in die Nase steigen und der Drang nach Freiheit wird von Schluck zu Schluck spürbar größer. Solange es Bourbon gibt, wird dieses Land Menschen hervorbringen, die sich für die Freiheit des Menschen einsetzen werden.

Slainte  
Rudi